

Vom Vorstand am 16. November 2022 behandelte Abänderungsanträge zu Positionspapier 3 Gewerkschaftliche Leitlinien für eine erfolgreiche Klimawende

Nr.	Absender	Thema	Empfehlung
3.1	VPOD	Individuelle Anstrengungen reichen nicht	Gegen- vorschlag
3.2	VPOD	Massnahmen zur Anpassung der Arbeitsplätze an den Klima- wandel	Ablehnung (redundant)
3.3	VPOD	Öffentlichen Dienst stärken	Annahme
3.4	VPOD	Textliche Anpassung	Annahme
3.5	VPOD	Nachhaltige Investitionen	Annahme
3.6	VPOD	Arbeitgeber müssen sanfte Mobilität unterstützen	Gegen- vorschlag
3.7	VPOD	Technologiefolgeabschätzung für neue digitale Technologien	Gegen- vorschlag

Positionspapier 3: Gewerkschaftliche Leitlinien für eine erfolgreiche Klimawende

Abänderungsantrag 3.1: VPOD

Seite 1: Im Kapitel «Die Klimaerhitzung als existenzielle Bedrohung für die Arbeitnehmenden»

Antrag: Textergänzung Ende 3. Absatz:

Änderungen (fett und kursiv)

{...} welche sowohl die Klima- und Biodiversitätskrise auslösten als auch die sozialen Ungleichheiten vergrösserten. ***Die erste Antwort auf die dramatische Entwicklung - die eintreten wird, wenn nicht sofort schnelle und konsequente Massnahmen ergriffen werden - ist eine politische. Die individuellen Anstrengungen, die man von einem Grossteil der Schweizer Bevölkerung – von jene, deren Lebensstandard es erlaubt – verlangen kann, sind zwar nicht sinnlos, aber sie sind nur ein winziger Teil dessen, was wir brauchen, um eine echte Wende herbeizuführen.***

Stellungnahme des Vorstandes: ***Gegenvorschlag***

Seite 3, Kapitel "Die Klimawende gemeinsam umsetzen...", 2. Abschnitt ergänzen

Ein stabiles Weltklima ist über individuelle, marktbasierende Konsumentenscheide einer "aufgeklärten" (und gezwungenermassen zahlungskräftigen) Bevölkerung niemals zu erreichen. ***Individuelle Anstrengungen sind zwar nicht sinnlos, aber sie sind nur ein winziger Teil der Lösung. Die erste Antwort auf die dramatische klimatische Entwicklung muss eine politische sein:*** Die Klimawende ist ***vielmehr*** das kollektive Zukunftsprojekt, welches nur gemeinschaftlich und demokratisch [...]

Begründung: Die Ergänzung ist gut und gerechtfertigt, mit dem Gegenvorschlag ist sie jedoch konziser und an der inhaltlich passenden Stelle des Papiers verankert.

Positionspapier 3: Gewerkschaftliche Leitlinien für eine erfolgreiche Klimawende

Abänderungsantrag 3.2: VPOD

Seite 2: Im Kapitel «Die Klimaerhitzung als existenzielle Bedrohung für die Arbeitnehmenden»

Antrag: Textergänzung Ende erster Absatz auf Seite 2

Änderungen (fett und kursiv):

{...} Oberstes Ziel muss dabei die Schaffung nachhaltiger, gesunder und gut bezahlter Arbeitsplätze sein – «grüne Jobs» müssen zwingend auch «gute Jobs» sein. ***Schliesslich müssen an den Arbeitsplätzen Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel eingeführt werden.***

*Stellungnahme des Vorstandes: **Ablehnung (da redundant)***

Begründung: Die Forderung ist natürlich gut und gerechtfertigt, sie passt allerdings überhaupt nicht an diese Stelle. Die Thematik und entsprechende Forderungen werden im Papier weiter unten detailliert aufgegriffen und ausgeführt.

Positionspapier 3: Gewerkschaftliche Leitlinien für eine erfolgreiche Klimawende

Abänderungsantrag 3.3: VPOD

Seite 3: Im Kapitel «Die Klimawende gemeinsam umsetzen – als Teil des Service public»

Antrag: Titel ersetzen und vor dem ersten Abschnitt Zusatzabschnitt einfügen:

Änderungen (fett und kursiv):

~~Die Klimawende gemeinsam umsetzen – als Teil des Service public~~

Stärkung des Service public, um gemeinsam die Klimawende zu schaffen:

Öffentliche Dienstleistungen sind nicht nur unerlässlich, um der gesamten Bevölkerung Bildung, Gesundheit, Kultur, Schutz, Transport, Kommunikation, Wasser, Energie und – durch den gleichberechtigten Zugang zu den Grundbedürfnissen, den sie bieten müssen – zu garantieren, sondern sie ermöglichen auch ein demokratisches Funktionieren der Gesellschaft. Ihre Existenz ist für ein gutes Zusammenleben unerlässlich. Ein starker Service public ist auch ein integraler Bestandteil der Lösung der Klimakrise, denn nur Dienstleistungen, die nicht den Imperativen der Rentabilität unterworfen sind, können dem Zwang zur Produktion um jeden Preis entgehen. Auch die Notwendigkeit, zuerst die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen, verleiht dem Service public eine wichtige Rolle bei der Unterstützung derjenigen, die unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden und leiden werden.

Der ökosoziale Umbau kann nicht dem Markt überlassen werden,

*Stellungnahme des Vorstandes: **Annahme***

Positionspapier 3: Gewerkschaftliche Leitlinien für eine erfolgreiche Klimawende

Abänderungsantrag 3.4: VPOD

Seite 5: Im Kapitel «Grundsätzliche gewerkschaftliche Prämissen für die Klimawende»

Antrag: Textersetzung im Aufzählungspunkt «Emissionsreduktion»

Änderungen (fett und kursiv):

Nur so können ~~soziale Verwerfungen verhindert~~ **wir gerecht vorgehen** und die breite Akzeptanz der Klimapolitik ~~gesichert werden~~ **sicherstellen.**

*Stellungnahme des Vorstandes: **Annahme***

Positionspapier 3: Gewerkschaftliche Leitlinien für eine erfolgreiche Klimawende

Abänderungsantrag 3.5: VPOD

Seite 5: Im Kapitel «Grundsätzliche gewerkschaftliche Prämissen für die Klimawende»

Antrag: Textergänzung im Aufzählungspunkt «Internationale Solidarität»:

Änderungen (fett und kursiv):

- **Internationale Solidarität und nachhaltige Investitionen:** Eine aktive Beteiligung der Schweiz an den internationalen Anstrengungen gegen die Klimaerhitzung ist unabdingbar. Auch müssen technologische Innovationen durch internationale Forschungsk Kooperationen vorangetrieben werden. Aber vor allem muss die Schweiz endlich ihren horrenden ins Ausland ausgelagerte Klima-Fussabdruck baldmöglichst ebenfalls auf "netto Null" senken. Das betrifft neben den grauen Emissionen des Güterimports auch den horrenden Treibhausgasausstoss von Schweizer Konzernen im Ausland sowie die über den Schweizer Finanzplatz (***Pensionskassen, Banken, Versicherungen, etc.***) finanzierten klimaschädigenden Geschäfte in der ganzen Welt. Auch für das aus der Schweiz {...}

*Stellungnahme des Vorstandes: **Annahme***

Positionspapier 3: Gewerkschaftliche Leitlinien für eine erfolgreiche Klimawende

Abänderungsantrag 3.6: VPOD

Seite 7: Im Kapitel «Zentrale gewerkschaftliche Forderungen für die Klimawende»

Antrag: Textergänzung am Ende des Aufzählungspunktes «Mobilität»

Änderungen (fett und kursiv):

- **Mobilität:** Der öffentliche Verkehr muss mit Mitteln der öffentlichen Hand weiter ausgebaut und stark vergünstigt werden. Dabei dürfen (...) Preissenkungsoffensive, insbesondere für Erwerbstätige sowie junge Erwachsene. ***An den Arbeitsplätzen müssen die Arbeitgeber ehrgeizige Strategien zur Unterstützung der sanften Mobilität und der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch die Arbeitnehmenden umsetzen (angemessene Infrastruktur vor Ort, um diese Mobilität zu erleichtern, Finanzierung von Alternativen oder Bereitstellung von Alternativen).***

*Stellungnahme des Vorstandes: **Gegenvorschlag***

- **Mobilität:** Der öffentliche Verkehr muss mit Mitteln der öffentlichen Hand weiter ausgebaut und stark vergünstigt werden. Dabei dürfen (...) Preissenkungsoffensive, insbesondere für Erwerbstätige sowie junge Erwachsene. ***An den Arbeitsplätzen müssen die Arbeitgeber ehrgeizige Strategien zur Unterstützung der sanften Mobilität und der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch die Arbeitnehmenden umsetzen.***

Begründung: Leicht konzisere Version.

Positionspapier 3: Gewerkschaftliche Leitlinien für eine erfolgreiche Klimawende

Abänderungsantrag 3.7: VPOD

Seite 8: Im Kapitel «Zentrale gewerkschaftliche Forderungen für die Klimawende»

Antrag: Textergänzung am Ende des Aufzählungspunkts «Digitale Technologien»

Änderungen (fett und kursiv):

- **Digitale Technologien:** Die Dekarbonisierung der Wirtschaft wird heute (...) sowie den Datenschutz und die Datensicherheit. *Die ökologischen Auswirkungen der neuen digitalen Technologien dürfen jedoch keinesfalls verschwiegen werden. Der immense ökologische Fußabdruck der Herstellung, Nutzung und Entsorgung von elektronischen Objekten, aber auch der damit verbundenen Datenspeicherung und -übertragung wird zunehmend dokumentiert, während die unmenschlichen Auswirkungen auf die Arbeiterinnen und Arbeiter bei der Gewinnung der Rohstoffe und der Montage der Objekte nachgewiesen werden. Es ist dringend notwendig, dass eine echte Bilanz gezogen wird, bevor wir uns weiter kopfüber in die völlige Technologisierung stürzen. Schließlich ist zu erwähnen, dass eine gewisse Nutzung neuer Technologien zu einer Entmaterialisierung der Dienstleistungen und/oder ihrer Verwaltung führen kann, was wiederum häufig zu einer Verschlechterung der erbrachten Dienstleistungen führt, da diese dadurch entmenschlicht werden.*

Stellungnahme des Vorstandes: **Gegenvorschlag**

- **Digitale Technologien:** Die Dekarbonisierung der Wirtschaft wird heute (...) sowie den Datenschutz und die Datensicherheit. *Die ökologischen und sozialen Auswirkungen der neuen digitalen Technologien dürfen jedoch keinesfalls ausser Acht gelassen werden. Der immense ökologische Fußabdruck der Herstellung, Nutzung und Entsorgung von elektronischen Geräten, aber auch der damit verbundenen Datenspeicherung und -übertragung muss reduziert werden. Auch müssen die Arbeitsbedingungen etwa zur Gewinnung der Rohstoffe für elektronische Geräte weltweit substanziell verbessert werden. Und schliesslich muss der Entmenschlichung und der damit verbundenen Qualitätsreduktion neu digitalisierter Dienstleistungen spezifisch entgegengewirkt werden.*

Begründung: Leicht konzisere Version.